

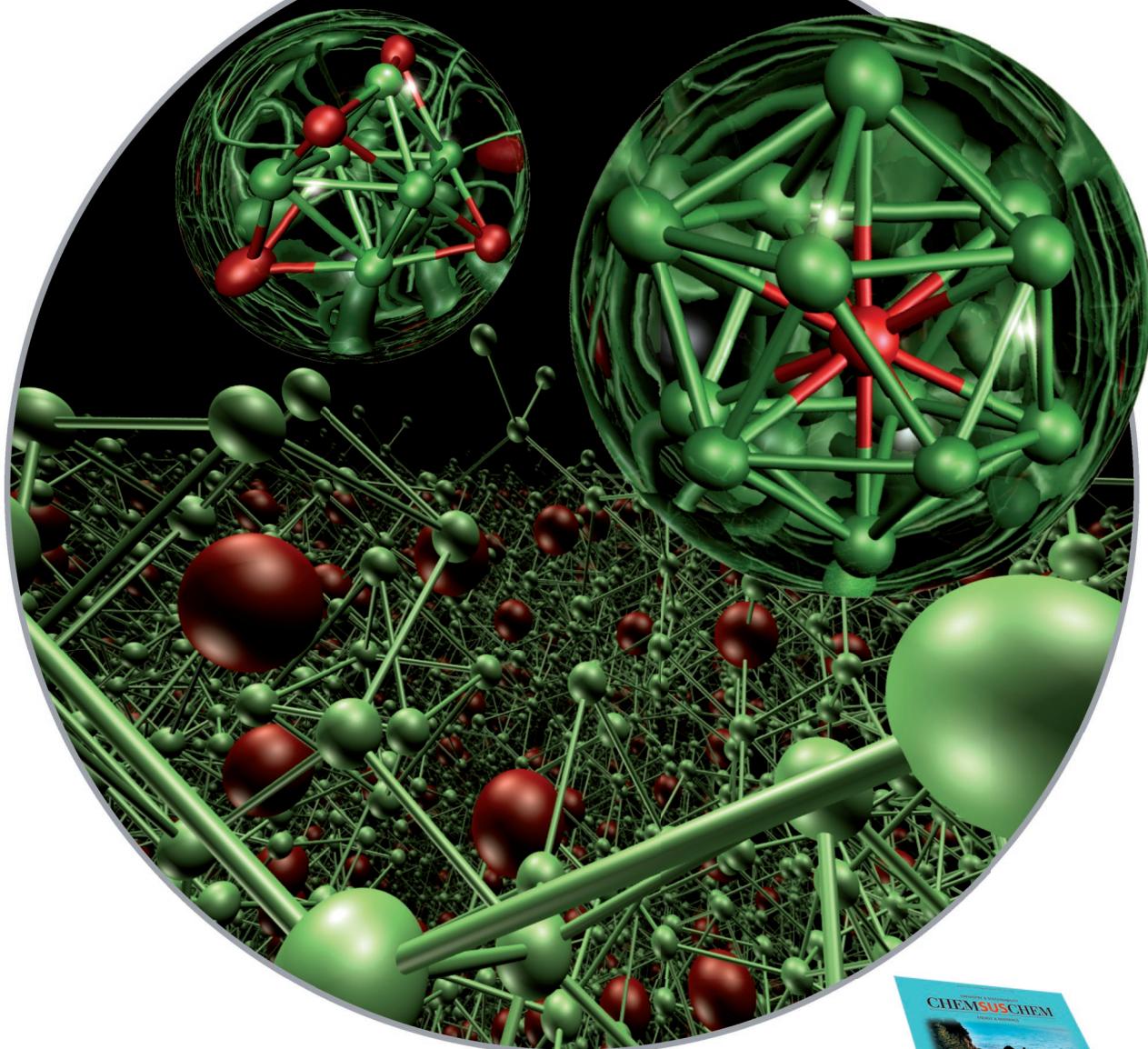
Angewandte Chemie

Eine Zeitschrift der Gesellschaft Deutscher Chemiker



[www.angewandte.de](http://www angewandte de)

2008-120/47



Synthese von PET-Tracern

P. W. Miller et al.

Das grün fluoreszierende Protein

G. U. Nienhaus

Thiol-En-Klick-Chemie

A. Dondoni

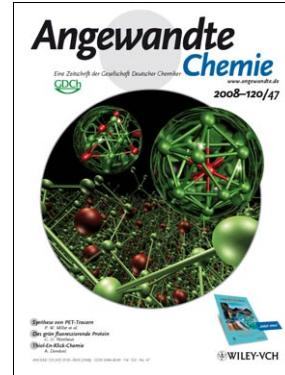


Jetzt neu!

Titelbild

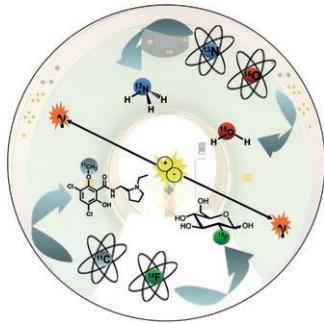
Thomas Cadenbach, Christian Gemel, Roland A. Fischer,*

Thomas Cadenbach, Timo Bollermann, Christian Gemel,
Israel Fernandez, Moritz von Hopffgarten, Gernot Frenking* und
Roland A. Fischer*



Zwei Zink(I) für ein Gallium(I)

ist der Wechselkurs für die Synthese von $[\text{Mo}(\text{ZnCp}^*)_3(\text{ZnMe}_3)_9]$ aus $[\text{Mo}(\text{GaCp}^*)_6]$ und ZnMe_2 . Analog bildet sich $[(\text{Mo}(\text{CO})_4)_4(\text{Zn})_6(\mu\text{-ZnCp}^*)_4]$, das ebenso ungewöhnlich ist. Als molekulare Ausschnitte einer Mo/Zn-Legierungsphase mit Ligandhüllen (im Titelbild als Blasen dargestellt) sind sie Prototypen einer neuen Verbindungsklasse im Übergang vom Komplex zum Cluster, wie R. A. Fischer, G. Frenking et al. in ihren Zuschriften auf S. 9286 ff. und 9290 ff. beschreiben.

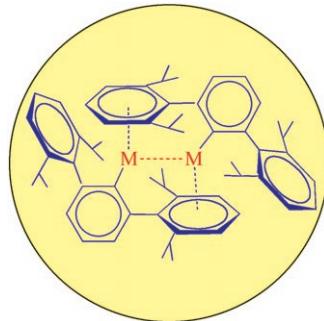
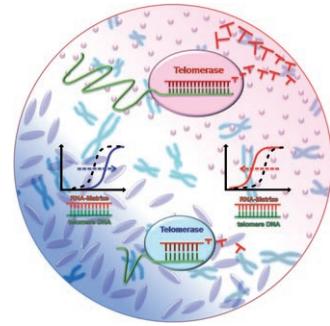


PET-Tracer

Die Präparation radioaktiv markierter Moleküle für die Positronenemissionstomographie muss einfach sein, und die Entwicklung neuartiger Synthesemethoden ist nicht trivial. P. W. Miller et al. diskutieren im Aufsatz auf S. 9136 ff. die Herstellung von PET-Radiotracer mit den Positronenemittoren ^{11}C , ^{18}F , ^{15}O und ^{13}N .

DNA-RNA-Hybride

Die thermodynamische Stabilität eines DNA-RNA-Hybrids mit der DNA als Substrat und der RNA als Matrize untersuchen N. Sugimoto et al. in der Zuschrift auf S. 9174 ff. Destabilisierung des Hybrids durch niedermolekulare Substanzen bewirkt ein leichteres Gleiten der Telomerase entlang der telomeren DNA, hochmolekulare Substanzen stabilisieren das Hybrid.



Metall(I)-Dimere

P. P. Power et al. berichten in der Zuschrift auf S. 9255 ff. über die Synthese und Charakterisierung der Metall(I)-Komplexe $[\text{ArMMAr}]$ ($\text{M} = \text{Fe}$ oder Co ; $\text{Ar} = \text{C}_6\text{H}_3\text{-}2,6\text{-}(2,6\text{-}i\text{Pr}_2\text{C}_6\text{H}_3)_2$) und stellen fest, dass diese im Unterschied zum Chrom-Analogon keine Metall-Metall-Fünffachbindung aufweisen.